

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 31. August 2010

Wirtschaftskrise hinterlässt keine bleibenden Spuren beim Einsatz der aktiven Arbeitsmarktpolitik – jetzt ordnungspolitische Weichen stellen

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt regelmäßig die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, da Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für August 2010 ergibt sich aus Sicht der Stiftung Marktwirtschaft das folgende Bild:

Gesamturteil

Die verstärkte Einsatz der statistikentlastenden aktiven Arbeitsmarktpolitik während der Wirtschaftskrise scheint angesichts ihrer derzeit rückläufigen Entwicklung nur ein temporäres Phänomen gewesen zu sein, um den Konjunkturbruch auf dem Arbeitsmarkt abzufedern. Zwar wird noch immer eine beträchtliche Zahl von Arbeitssuchenden aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausgerechnet, allerdings zeigen unsere Berechnungen, dass die gegenwärtig positive Arbeitslosenentwicklung nicht das Ergebnis einer verstärkten Manipulation der Arbeitslosenstatistik ist.

Jetzt müssen die ordnungspolitischen Weichen für eine längerfristige Fortführung der guten Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung gestellt werden. Dazu gehört neben einer differenzierten, insgesamt aber moderaten und damit beschäftigungsfördernden Lohnpolitik auch die Beibehaltung der stufenweisen Einführung der Rente mit 67. In dem Maße, wie sich das Renteneintrittsalter schrittweise erhöht, wird sich die Beschäftigungssituation der Älteren als Reaktion auf die veränderten Rahmenbedingungen weiter verbessern – das hat beispielsweise die Rückführung von „vorruhestandsähnlichen Leistungen“ in der Vergangenheit gezeigt.

Entwicklungen im Detail

- Die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund **arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Sonderregelungen (ohne Kurzarbeit)** aus der offiziell ausgewiesenen Arbeitslosenzahl herausgerechnet werden, belief sich im August 2010 nach Berechnung der Stiftung Marktwirtschaft auf 1.285.900. Das sind knapp 30.400 Personen weniger als im Vormonat (1.316.300). Im Vergleich zum Vorjahresmonat August 2009 fällt der Rückgang mit 78.500 noch deutlicher aus.
- Die während der Wirtschaftskrise stark in Anspruch genommene **Kurzarbeit** befindet sich weiterhin auf einem deutlich rückläufigen Trend. Für August schätzen wir ein Vollzeitäquivalent der Kurzarbeit von rund 97.000 Stellen. Zusammen mit den übrigen Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik ergibt das eine statistische Gesamtentlastung von 1.382.900 Arbeitslosen.
- Bei den meisten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten ist im August ein Rückgang zu verzeichnen. Besonders deutlich fiel dieser bei den **Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung** aus, die kurzfristige Trainingsmaßnahmen sowie die Einschaltung privater Arbeitsvermittler beinhalten (- 21.606 auf 175.214). Ebenfalls verringert hat sich die Teilnehmerzahl an **Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung** (- 5.655 auf 167.345) sowie der Beschäftigungszuschüsse (- 2.027 auf 32.438).
- Leicht gestiegen ist hingegen die Zahl der Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II, d.h. im Wesentlichen **Ein-Euro-Jobs**. Ihre Zahl stieg um 2.542 auf 318.982, liegt damit aber noch deutlich unter dem Niveau von vor einem Jahr als es 331.865 Arbeitsgelegenheiten gab.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz

Tel.: (030) 20 60 57 – 32

Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Vorstand:

Prof. Dr. Michael Eilfort

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Charlottenstraße 60
D-10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 206057-0

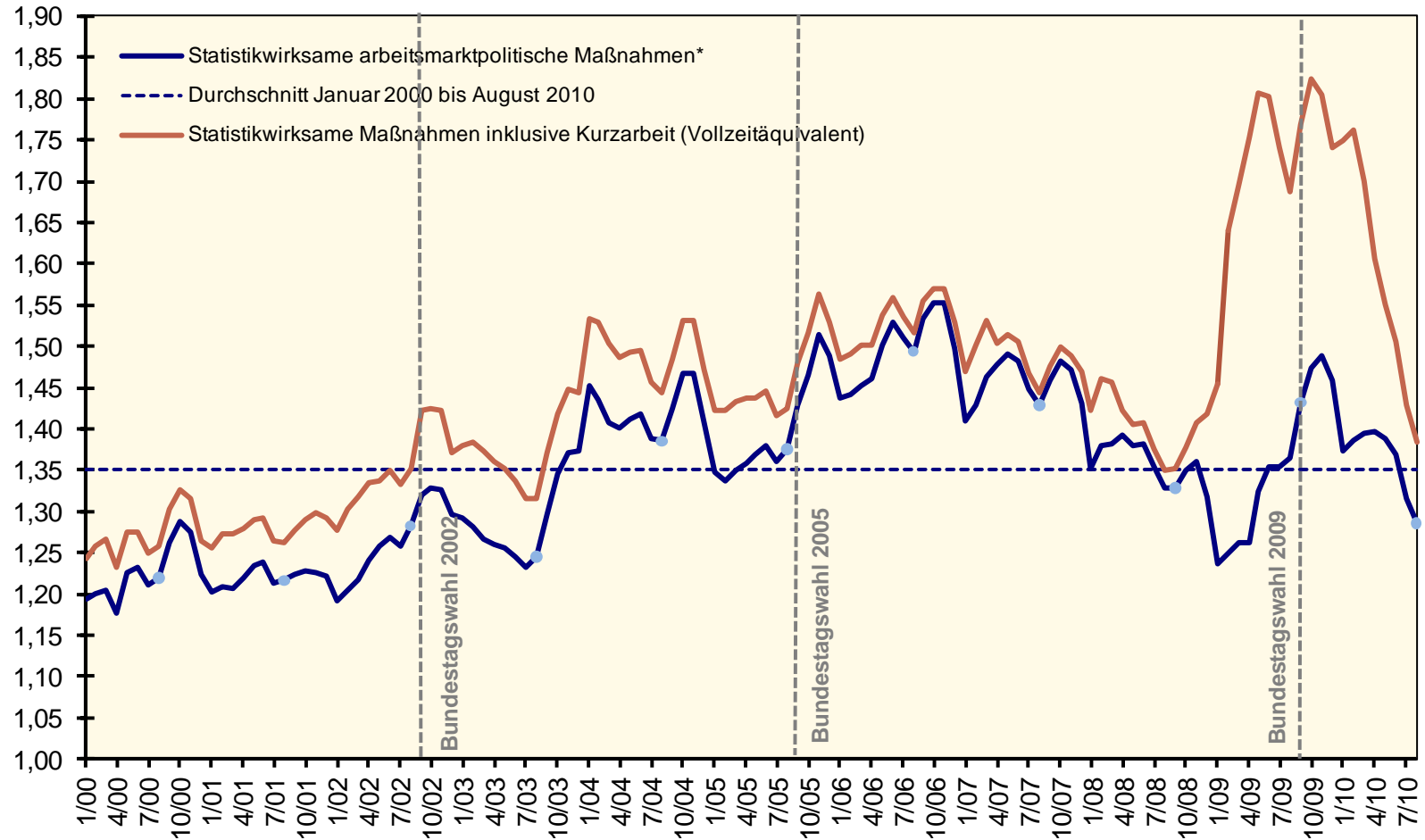
Telefax: +49 (0)30 206057-57

E-Mail: info@stiftung-marktwirtschaft.de

Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 – August 2010; mit und ohne Kurzarbeit)

Teilnehmer
in Millionen



Monat

* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden.
Für die drei aktuellen Monate liegen i.d.R. nur vorläufige/geschätzte Werte vor.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Schätzungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – August 2010)

Monat	Arbeitsmarkt-politisches Instrumentarium*		Monat	Arbeitsmarkt-politisches Instrumentarium*		Monat	Arbeitsmarkt-politisches Instrumentarium*		Monat	Arbeitsmarkt-politisches Instrumentarium*	
	Ohne Kurzarbeit	Inkl. Kurzarbeit		Ohne Kurzarbeit	Inkl. Kurzarbeit		Ohne Kurzarbeit	Inkl. Kurzarbeit		Ohne Kurzarbeit	Inkl. Kurzarbeit
Jan 00	1.193.528	1.242.574	Jan 03	1.292.125	1.380.347	Jan 06	1.437.311	1.483.445	Jan 09	1.236.397	1.454.189
Feb 00	1.200.302	1.258.698	Feb 03	1.280.716	1.384.451	Feb 06	1.441.790	1.490.146	Feb 09	1.249.736	1.640.706
Mrz 00	1.205.444	1.265.441	Mrz 03	1.265.864	1.372.396	Mrz 06	1.452.001	1.502.319	Mrz 09	1.261.194	1.696.199
Apr 00	1.177.120	1.231.276	Apr 03	1.260.395	1.360.902	Apr 06	1.461.592	1.501.556	Apr 09	1.261.448	1.753.446
Mai 00	1.225.260	1.273.944	Mai 03	1.255.560	1.351.423	Mai 06	1.502.479	1.537.062	Mai 09	1.324.881	1.806.144
Jun 00	1.231.443	1.274.944	Jun 03	1.244.050	1.336.118	Jun 06	1.529.324	1.558.857	Jun 09	1.354.341	1.801.914
Jul 00	1.210.429	1.249.624	Jul 03	1.231.202	1.314.494	Jul 06	1.510.530	1.536.417	Jul 09	1.354.812	1.740.544
Aug 00	1.220.062	1.258.550	Aug 03	1.244.760	1.315.157	Aug 06	1.493.657	1.516.666	Aug 09	1.364.385	1.687.593
Sep 00	1.262.933	1.303.005	Sep 03	1.296.372	1.372.008	Sep 06	1.533.717	1.555.787	Sep 09	1.431.874	1.768.129
Okt 00	1.287.429	1.326.525	Okt 03	1.346.382	1.418.771	Okt 06	1.552.067	1.570.707	Okt 09	1.473.770	1.824.614
Nov 00	1.274.839	1.316.143	Nov 03	1.371.983	1.447.046	Nov 06	1.553.121	1.570.170	Nov 09	1.488.863	1.805.236
Dez 00	1.222.751	1.263.482	Dez 03	1.372.310	1.444.293	Dez 06	1.497.932	1.528.196	Dez 09	1.458.490	1.741.397
Jan 01	1.202.371	1.255.583	Jan 04	1.452.988	1.533.449	Jan 07	1.408.567	1.469.170	Jan 10	1.373.686	1.748.959
Feb 01	1.207.746	1.272.267	Feb 04	1.435.738	1.528.170	Feb 07	1.429.641	1.500.890	Feb 10	1.385.854	1.761.849
Mrz 01	1.205.863	1.272.564	Mrz 04	1.407.667	1.503.238	Mrz 07	1.461.990	1.531.084	Mrz 10	1.395.417	1.700.542
Apr 01	1.219.264	1.279.650	Apr 04	1.401.050	1.485.462	Apr 07	1.478.810	1.503.302	Apr 10	1.397.356	1.606.371
Mai 01	1.234.305	1.289.266	Mai 04	1.412.609	1.493.580	Mai 07	1.491.525	1.514.713	Mai 10	1.387.490	1.551.191
Jun 01	1.239.493	1.292.403	Jun 04	1.419.119	1.494.538	Jun 07	1.482.646	1.504.849	Jun 10	1.368.313	1.505.456
Jul 01	1.213.167	1.264.769	Jul 04	1.388.025	1.456.526	Jul 07	1.447.905	1.466.791	Jul 10	1.316.273	1.429.233
Aug 01	1.216.296	1.262.825	Aug 04	1.385.161	1.443.750	Aug 07	1.428.347	1.443.871	Aug 10	1.285.913	1.382.873
Sep 01	1.224.033	1.277.123	Sep 04	1.425.205	1.484.921	Sep 07	1.459.304	1.475.460			
Okt 01	1.228.461	1.290.316	Okt 04	1.467.723	1.532.049	Okt 07	1.482.449	1.499.627			
Nov 01	1.226.449	1.298.200	Nov 04	1.466.536	1.531.681	Nov 07	1.471.244	1.488.841			
Dez 01	1.221.943	1.293.006	Dez 04	1.407.110	1.471.866	Dez 07	1.431.274	1.468.609			
Jan 02	1.191.232	1.277.386	Jan 05	1.347.252	1.422.130	Jan 08	1.351.398	1.421.825			
Feb 02	1.204.465	1.302.049	Feb 05	1.336.263	1.422.263	Feb 08	1.378.679	1.460.998			
Mrz 02	1.218.203	1.318.694	Mrz 05	1.350.215	1.433.758	Mrz 08	1.381.547	1.457.443			
Apr 02	1.240.704	1.335.315	Apr 05	1.358.999	1.436.935	Apr 08	1.391.656	1.421.476			
Mai 02	1.257.021	1.337.692	Mai 05	1.368.671	1.437.135	Mai 08	1.380.021	1.405.170			
Jun 02	1.268.812	1.349.049	Jun 05	1.379.698	1.446.545	Jun 08	1.382.529	1.407.084			
Jul 02	1.258.551	1.332.330	Jul 05	1.359.731	1.415.953	Jul 08	1.353.793	1.376.341			
Aug 02	1.282.726	1.352.790	Aug 05	1.375.946	1.425.413	Aug 08	1.329.016	1.349.576			
Sep 02	1.319.176	1.422.008	Sep 05	1.429.447	1.480.203	Sep 08	1.328.522	1.352.849			
Okt 02	1.328.243	1.424.960	Okt 05	1.465.046	1.517.260	Okt 08	1.349.607	1.378.049			
Nov 02	1.325.528	1.422.171	Nov 05	1.514.810	1.563.961	Nov 08	1.361.326	1.408.143			
Dez 02	1.295.902	1.371.644	Dez 05	1.488.155	1.528.346	Dez 08	1.318.602	1.417.294			

* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen),
Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Beschäftigungszuschuss, Qualifizierungszuschuss, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss, Gründungszuschuss u.a.),
Vorruhestandsregelungen (Altersteilzeit, nicht arbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III und § 65 Abs. IV SGB II, nicht arbeitslose ältere erwerbsfähige Hilfebedürftige gem. § 53a SGB II),
Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen (Berufliche Weiterbildung, berufliche Weiterbildung behinderter Menschen, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge),
Personal-Service-Agenturen,
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (seit 1.1.2009)
Relevante Elemente des **Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose,**
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld.**
Sofern Daten verfügbar, inklusive **arbeitsmarktpolitischer Instrumente in den Optionskommunen.**

Die aktuellen Werte für die drei letzten Monate beruhen i.d.R. auf vorläufigen Daten der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre eingeschränkt sein.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Schätzungen.